

Kinderszenen für Kammerensemble *Der Dichter spricht* op.102 von Eberhard Kloke

nach Robert Schumanns *Kinderszenen* op. 15 (1838) für Klavier

Bei den *Kinderszenen* handelt es sich nach Schumanns eigenen Worten um Stücke, die als „Rückspiegelung eines Älteren für Ältere“ komponiert wurden. Gegenüber Clara spricht Schumann von „alten und ewigen Zuständen und Stimmungen.“ Die einzelnen Stücke wurden in der Regel beim Komponieren oder auch nachträglich mit Titeln versehen. Dabei ist es nicht immer klar, ob die Titel den jeweiligen Gehalt der Musik genau abbilden, da viele der Stücke auch als „Lieder ohne Worte“ gelten können. Die Instrumentierung der Lieder versteht sich als zusätzliche Interpretation der Klaviervorlage und weist, was Instrumentarium, Satz und Machart anbelangt, deutlich über den Schumann'schen Orchestersatz hinaus. Das Ensemble ist bewusst klein gehalten, um den intimen Charakter der Klavierstücke zu erhalten.

Besetzung Kammerensemble:

Flöte (auch Altflöte in G und Piccoloflöte)

Oboe (auch Englischhorn)

Klarinette in B (auch Bassklarinette)

Fagott (auch Kontrafagott)

1 Horn

1 Trompete in B

1 Tenorbassposaune

Pauke/Perc (Vibraphon, Xylophon): 2 Spieler;

Harfe, Celesta = 11 Bläser, Perc, Hfe,

Streicher: 1-1-1-1-1 = 5

gesamt: 16 Spieler

Spieldauer: 17 Min.

(Eberhard Kloke, Berlin im September 2020)